

Parjanya Sukta

Refrain

Oh du, der du diese Anbetung darbringst, singe das Lob des mächtigen Parjanya Deva, des höchsten Regengottes, und locke ihn. Er erfreut sich an seinem machtvollen Brausen und sendet freigiebig Regenschauer.

Möge Parjanya, der uns geschwind seine Fülle zugehen lässt,
die Pflanzen fruchtbar machen, damit sie keimen.

Vers 1

Parjanya besitzt die Kraft, das auf dieser Erde Unerwünschte zu zermalmen und die dämonischen Kräfte zu zerstören. Die ganze Schöpfung fürchtet seine gewaltige Macht. Selbst die Guten scheuen zurück, wenn Parjanya die Bösen mit seinen tobenden Stürmen vernichtet.

Vers 2

So wie ein Wagenlenker die Peitsche nimmt, um seine Pferde anzutreiben, so regt Parjanya mit seinem Donner den Regen an, hervorzuspringen. In der Ferne brüllt sein Donner wie ein Löwe, wenn er den Himmel mit dunklen, regenbringenden Wolken bedeckt.

Vers 3

Wenn Parjanya Deva mit sintflutartigem Regen vom Himmel herabsteigt, bricht der Wind hervor, Blitze zucken, das Firmament verströmt Licht, neue Pflanzen schießen hervor, und Nahrung für alle Lebewesen entspringt in Fülle. Durch seinen Segen weicht die Erde auf und erfreut sich sanfter Feuchtigkeit. Sie fühlt sich wieder reich, um der gesamten Welt zu dienen.

Vers 4

Oh Parjanya Deva, auf dein Gebot hin bleibt die Erde fruchtbar, und alle Lebewesen werden genährt. Auf dein Gebot hin werden die Pflanzen zu lebensspendenden Kräutern. Oh Herr, gewähre uns Zuflucht.

Vers 5

Oh Maruta, Herr der Winde, leite die Regenwolken zu uns, damit die reißenden Regenfälle des Himmels uns Nahrung bringen. Komm bitte, von Donner begleitet, und schütte die heilenden Wasser über uns aus. Oh Parjanya Deva, du bist unser himmlischer Beschützer, Ernährer und Spender der Lebenskraft.

Vers 6

Donner und Brausen, oh Parjanya Deva! Bewirke, dass der Keim des Lebens sich in den Bäumen und den Pflanzen einlagert! Fliege auf deinem mit Wasser beladenen Streitwagen um uns herum und lass die regenführenden Wolken sich gleichermaßen über Berg und Tal reichlich ergießen.

Vers 7

Erhebe das mächtige Gefäß und schütte die Wasser herab! Lass die Fluten entfesselt herbeieilen und überflute Himmel und Erde! Mögen alle Tiere mit reinem und reichlich vorhandenem Trinkwasser gesegnet sein.

Vers 8

Oh Parjanya, wenn du mit Getöse und Donnern die Übeltäter zermalmst, frohlockt alles auf der Erde!

Vers 9

Oh Parjanya, du hast es überreich regnen lassen. Halte es jetzt zurück. Du hast trockenes und wüstenartiges Land in eine himmlische Wohnstätte verwandelt. Durch deinen Segen sind heilende Nahrung und Kräuter im Überfluss vorhanden. Oh Herr, du hast wahrhaftig unsere Liebe und unsere Verehrung gewonnen.



© 2020 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses *sukta* stammt aus dem Rig Veda, Buch 5, Hymne 83. Die englische Fassung dieses *sukta* beruht auf: Rig Veda, 5.83; Stephanie W. Jamison und Joel P. Brereton (Übersetzer), *The Rigveda, The Earliest Religious Poetry of India* (NY, NY: Oxford U. Press, 2014), S. 765 f.